

## DIE PRAKTISCHE FRAGE

### Wie kann ich neue Video-Formate für mein Ordinations-Marketing nutzen?



**Mag. Iris Kraft-Kinz**  
MEDplan 1120 Wien,  
Tel. 01/817 53 50-260,  
[www.medplan.at](http://www.medplan.at),  
Fragen & Anregungen:  
[praxis@aerztemagazin.at](mailto:praxis@aerztemagazin.at)

**PATIENTEN WOLLEN HEUTE** vor dem ersten Gang zum Arzt wissen, was sie in der Arztpraxis erwartet. Bilder auf den Praxis-Webseiten kommen diesen Wünschen seit Jahren entgegen – auf noch sehr analoge, aber wirkungsvolle Art. Neu sind virtuelle Spaziergänge durch die Ordination, die mit sogenannten 360-Grad-Kameras erstellt werden. Diese Filme werden mit speziellen Kameras aufgenommen, mit eigener Software zusammengefügt, geschnitten (hier

braucht es meist Experten) und schließlich auf YouTube gestellt und in die eigenen Webseiten eingebettet. Ich beobachte, dass vor allem in Wahlpraxen diese Form des Ordinationsmarketings zunehmend zum Erfolgsschlager wird: Die Technologie ist im breiten Einsatz noch neu und selbst erfahrene Internetnutzer sind über die Eindrücke und Möglichkeiten dieser Präsentation erstaunt.

Der Masseneinsatz der neuen Videos wird durch die rapide Verbilligung der Kameras möglich. Die Kamera ist mit zwei 180 Grad abdeckenden Objektiven ausgestattet, die jeweils in die genau entgegengesetzte Richtung ausgerichtet sind. Mit der mitgelieferten Software kann man die beiden Perspektiven zu einem Video zusammenfügen. Eine gute mittelständische Kamera mit 360-Grad-Optik ist heute zwischen 300 bis 400 Euro zu haben. Wer selbst experimentieren möchte, kann auf niedrigem Niveau um 90 Euro einsteigen.

Der Professionalisierung sind dabei keine Grenzen gesetzt. Agenturen bieten heute Praxis-Videos mit dramaturgisch aufgepeppten Handlungssträngen an: So werden medizinisch-technische Apparaturen und spezielle Therapieschwerpunkte der Ordination erklärt. Ich kenne aber auch Klienten, die sich ihren 360-Grad-Rundgang durch die Ordination selbst zusammengestellt haben. Für Ärzte, die Modernität und Aktualität ihrer Praxis erlebbar machen wollen, sind derartige Features ein spannendes Werkzeug.